

Rahmenplan Solar

Stadt Weißenburg i.Bay.

Ausgangssituation

Die Änderung des Bayerischen Denkmalschutzgesetzes und die verstärkte Bedeutung der Nutzung regenerativer Energien hat die Stadt Weißenburg i.Bay. veranlasst, nach tragfähigen Möglichkeiten zu suchen, wie sich Solaranlagen in die Dachlandschaft und das Stadtbild einfügen lassen.

Der Rahmenplan Solar ist ein Instrument für Eigentümerinnen und Eigentümer sowie für die Verwaltung, das zeigt, wo und wie Solaranlagen zulässig sind. Er dient als „Orientierungshilfe“ im Spannungsfeld zwischen der Nutzung erneuerbarer Energien und der Pflege des Erscheinungsbildes von Weißenburg in Bayern.

Vorgehensweise

Grundlage für den Rahmenplan ist eine Zuordnung der Dächer zu drei verschiedenen Raumtypen.



Reihe giebelständiger Einzeldenkmäler in der stadthistorisch wichtigen Pflastergasse



Blick auf gestaffelte Dachlandschaft mit dominanten Stadtbausteinen beim Ellinger Tor und Kirche St. Andreas von Norden

Die Stadt wurde dafür in mehreren Begehungen vor Ort sowie am Plan untersucht und die Bedeutung der einzelnen Dächer, Räume und der Dachlandschaft im städtebaulichen denkmalpflegerischen Kontext bewertet.

Die Zuordnung zu den drei Raumtypen basiert auf unterschiedlichen Beurteilungskriterien, die aus der individuellen Untersuchung der Stadt abgeleitet wurden. Aus den Beurteilungskriterien entwickelte sich ein Analyseplan, der als Erläuterung und Begründung für den Rahmenplan Solar dient.

Für die Bewertung der Wahrnehmbarkeit der Dachflächen im Stadtraum lassen sich in der Weißenburger Altstadt folgende Kriterien ablesen:

- Lage im Stadtraum (Platz, Eckhaus, Stadtkante)
- Dachneigung
- Geometrie der Dachfläche
- Dacheindeckung (Farbe, Material, Struktur)
- Blickbeziehungen
- Topografie
- Silhouette
- Denkmal
- Gebäudetypologie
- Gebäudehöhe
- historische Nutzung

Umsetzung und Ziel

Ziel des Rahmenplans Solar ist, dass Solaranlagen nicht zu einer unverträglichen Beeinträchtigung von Wesen, Erscheinungsbild, Wert und Wirkung des denkmalgeschützten Altstadtensembles, des Stadtbildes oder von Ein-

zeldenkmälern führen.

Es soll sichergestellt werden, dass sich Solaranlagen durch eine entsprechende Gestaltung verträglich in die Dachlandschaft einfügen. Dafür wurden, je nach Wahrnehmbarkeit und Lage der Dachfläche im Stadtraum, spezifische gestalterische Anforderungen für Planung und Bau erarbeitet.

In der bisher geltenden Baugestaltungssatzung der Stadt Weißenburg i.Bay. sind Solaranlagen nicht zulässig, mit Ausnahme, wenn diese vom öffentlichen Verkehrsraum nicht sicht-

bar sind. Die Novellierung der Baugestaltungssatzung um den Rahmenplan Solar ermöglicht in Verbindung mit der Novellierung des Bayerischen Denkmalschutzgesetzes nun auch im einsehbaren Bereich eine Zulässigkeit von Solaranlagen, wenn sie verträglich und ruhig angeordnet werden.

Um dies zu gewährleisten, werden im Rahmenplan Solar je nach Raumtyp verschiedene Anforderungen an die Ausführung von Solaranlagen gestellt. Eine höchstmögliche energetische Ausnutzung liegt allerdings nicht im Inter-

esse der Denkmalpflege. Bei mehreren Alternativen für die Verlegung von Solarmodulen soll deshalb immer die denkmalverträglichste Variante verfolgt werden.

Beteiligung

Zur Ausarbeitung des Rahmenplans gehörte auch ein intensiver Dialog mit der Stadt Weißenburg i.Bay. und dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege.

In mehreren Besprechungen wurde der aktuelle Arbeitsstand der Untersuchungen vorgestellt und die Rahmenbedingungen und Ziele diskutiert und abgestimmt. Die Grundlage des Rahmenplans konnte bei einer umfassenden Augenscheinnahme anhand von Fallbeispielen gemeinsam überprüft und gefestigt werden.

Für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Weißenburg i.Bay. fand im Juni 2024 eine Informationsveranstaltung im Innenhof des Rathauses mit anschließendem Spaziergang durch die Altstadt statt. Unter großer Beteiligung der Bürgerschaft wurden die unterschiedlichen Blickrichtungen und Sichtweisen aus den Gassen, Straßen und Plätzen auf die Dächer der Altstadt erläutert, diskutiert und der Bewertungsprozess, der zum Rahmenplan Solar geführt hat, transparent gemacht.



Ausschnitt mit zentralem Block zwischen Luitpoldstraße und Judengasse im Analyseplan (oben) und Rahmenplan Solar (unten)



Blickbeziehung auf das Reichsstädtische Rathaus

